

CfP: Zeitschriften als Wissens- und Bildungsmedien

Workshop des ZMI-Forschungsschwerpunkts „Literalität und Bildung in der Mediengesellschaft“

Zeit: Freitag, 16. März 2018 von 11-17 Uhr

Ort: Gießen, Gustav-Krüger-Saal, Raum 105, Ludwigstraße 23 oder Phil I, B210.

Wissenszeitschriften sind ein wichtiger und vielfältig ausdifferenzierter Sektor im Zeitschriftenangebot und auch im Spektrum der Wissens- und Bildungsmedien. Neben Informationsgewinnung und Weiterbildung spielen bei vielen Zeitschriftenangeboten Komponenten der Unterhaltung und des Lesegenusses eine wichtige Rolle. Die Vielfalt von Zeitschriftenangeboten bezieht sich u.a. auf thematische Bereiche, die von Politik, Literatur, Religion, Musik, Reisen, Essen und Kochen, Garten- und Tierwelt, Sport, Computer, Mode und Lifestyle bis zu wissenschaftlichen Fachzeitschriften unterschiedlicher Disziplinen reichen. Daneben lassen sich Zeitschriften auch über die Adressatenkreise differenzieren, z.B. Laien/Experten oder Kinder/Erwachsene.

Zeitschriften sind Gegenstand unterschiedlicher **Forschungsperspektiven**, die von der Textlinguistik und Multimodalitätsforschung über Kommunikations- und Medienforschung bis hin zur Bildungsforschung und zur disziplinären Fachgeschichte reicht.

Der Workshop soll eine Reihe von Workshops eröffnen, in denen unterschiedliche Wissens-, Informations- und Bildungsmedien im Rahmen des ZMI-Forschungsschwerpunkts „Literalität und Bildung in der Mediengesellschaft“ (<http://www.uni-giessen.de/fbz/zmi-verbundprojekt>) untersucht werden sollen.

Im Mittelpunkt des Zeitschriftenworkshops stehen folgende Forschungsperspektiven und **Fragestellungen**:

- Welche unterschiedlichen kommunikativen Verfahren der Wissensorganisation und der Wissensvermittlung werden in Zeitschriften verwendet? Gibt es wiederkehrende Muster und typische Darstellungsstrategien?
- Wie lassen sich Textorganisation und multimodale Gestaltung unterschiedlicher Beitragstypen beschreiben?
- Welche Strategien der thematischen Organisation gibt es? Wie hängen thematische Organisation und Wissensorganisation zusammen?
- Wie werden Prinzipien der Verständlichkeit und Brauchbarkeit umgesetzt? Wie wird Zielgruppenorientierung realisiert?

- Welche Bedeutung hat die Medienspezifität von Zeitschriften für die kommunikativen Gestaltungsspielräume?
- Welche Unterschiede bestehen zwischen gedruckten und elektronischen Zeitschriften?
- Inwiefern bedingen spezifische Themen die Gestaltungsaufgaben, die im Rahmen einzelner Beiträge erfüllt werden müssen (z.B. geschichtliche Themen vs. medizinische Themen)?
- Wie lassen sich Strategien der Leserlenkung und der Navigation systematisieren?

Weitere Perspektiven und Fragestellungen sind nicht ausgeschlossen, sondern ausdrücklich erwünscht.

Der **Tagesworkshop** wird auf insgesamt sechs Vorträge mit jeweils 45 Min. (30 Min. Vortrag + 15 Min. Aussprache) begrenzt sein. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, weitere Projekte und Themen mit Hilfe von Postern zu präsentieren. Posters können z.B. als Präsentationsform genutzt werden, um Einblicke in laufende Arbeiten zu geben oder Ergebnisse abgeschlossener Untersuchungen zu präsentieren.

Die ausgearbeiteten Vorträge und ggf. weitere Beiträge sollen zeitnah in einem Band veröffentlicht werden, der in einem Open Access-Format mit Druckoption in der Reihe „Sprache, Literatur, Kommunikation – Geschichte und Gegenwart“ erscheinen soll.

Wir bitten darum, **Vortragsangebote** per Mail bis **30.11.2017** an die Organisatoren zu schicken. Bitte schicken Sie uns hierfür einen möglichst aussagekräftigen Arbeitstitel und möglichst auch einen Abstract im Umfang von bis zu ca. 500 Wörtern zu. Angebote für **weitere Beiträge** zum Tagungsband können auch zu einem späteren Zeitpunkt eingereicht werden. Wenn Sie ein **Poster** präsentieren wollen, bitten wir ebenfalls um die Mitteilung eines Arbeitstitels und einer Kurzbeschreibung bis **30.11.2017**.

Wir freuen uns auf Ihre Vortragsangebote. Und wir freuen uns über Ihren Besuch beim Workshop, auch wenn Sie keinen eigenen Vortrag halten.

Ansprechpersonen und Kontakt:

melanie.grunt-suarez@germanistik.uni-giessen.de

thomas.gloning@germanistik.uni-giessen.de